

European Junior Championships 18 & under

Freitag, 27. Juli 2018

Eine Bestätigung, aber keine Garantie

Von Marco Keller

Erfolge an den U18-Europameisterschaften können den Spielerinnen und Spielern einen Schub geben. Das passiert aber nicht immer.

An Schweizer Erfolge in Klosters hat man sich gewöhnt, dass nun aber wie heute gleich drei Spielerinnen die Viertelfinals bestreiten (Leonie Küng, Fiona Ganz, Joanne Züger), ist aber doch selten. Vor fünf Jahren hatte es letztmals ein Trio in die Runde der letzten Acht geschafft: Belinda Bencic, Karin Kennel und Nina Stadler.

Viertelfinal-Qualifikationen oder auch Medaillen bei den Junioren sind eine Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein, aber längst keine Garantie. Das wissen auch die drei, die heute spielen sowie das Boys-Doppel Yannik Steingger/Damien Wenger, das schon Bronze auf sicher hat und heute um den Finalzug kämpft.

Das ist aus den Schweizer U18-Medaillengewinnern von 2013 bis 2017 geworden:

Karin Kennel (Silber 2013): Aktuell die Nummer 533, war sie bereits einmal die Nummer 409 im Einzel. Die 23-Jährige hatte oft mit Verletzungen zu kämpfen.

Belinda Bencic (Bronze 2013): Durch den Wimbledon-Achtelfinal ist sie wieder auf Platz 45 vorgestossen, nachdem sie nach einem Seuchenjahr auf Platz 165 ins Jahr gestartet war. Bencic war aber auch schon die Nummer 7, und präsentierte sich zuletzt fit wie lange nicht. Eine Rückkehr in die Top 10 scheint möglich.

Sara Ottomano (Bronze Doppel 2014): Die gross gewachsene Genferin ist derzeit die Nummer 1032, war aber vor drei Jahren schon in den Top 600. Jil Teichmann (Bronze Doppel 2014 und Silber Einzel 2015): Die Linkshänderin figuriert derzeit auf Platz 168, sie war aber schon die Nummer 132 der Welt. Debütierte in diesem Jahr im Fed Cup und gewann dort beide bisherigen Doppel-Partien.

Rebeka Masarova (Bronze 2016): Liegt fast 400 Plätze hinter ihrem Bestranking auf Platz 657. Gab in dieser

Woche in Portugal nach neun Monaten ihr Comeback im Doppel (mit Ylena In-Albon). Spielt jetzt für Spanien.

Jessica Crivelletto (Bronze Doppel 2016): Die 19-jährige Innerschweizerin war oft verletzt und figuriert derzeit nur knapp unter den Top 1000. Platz 772 belegte sie schon einmal.

Ylena In-Albon (Bronze Doppel 2016): Die Walliserin ist seit Jahresanfang von Platz 683 auf 305 vorgerückt und ist so gut klassiert wie noch nie. Von 44 Einzelpartien im Profitennis hat sie heuer deren 36 gewonnen.

Jakub Paul (Gold Doppel 2017): Dem Bündner verlieh der Titel auch Schub fürs Einzel. Der 19-Jährige belegt aktuell Platz 786, Tendenz steigend.

Damien Wenger (Gold Doppel 2017): Der Neuenburger hat sich bisher auf Juniorenturniere fokussiert und ist die Nummer 34 im ITF-Ranking. Wird Klosters erneut mit einer Doppelmedaille verlassen.

Twitter: EJCKlosters



Joanne Züger & Fiona Ganz

Leonie Küng

Weitere Info's wie die täglichen Spielpläne und die aktualisierten Tableaus findet man auf www.tennisklosters.ch